

Straub, Martin; Hartwig, Jochen

**Research Report**

## Herbstprognose der schweizerischen Gesundheitsausgaben 2008-2011

KOF Studien, No. 7

**Provided in Cooperation with:**

KOF Swiss Economic Institute, ETH Zurich

*Suggested Citation:* Straub, Martin; Hartwig, Jochen (2009) : Herbstprognose der schweizerischen Gesundheitsausgaben 2008-2011, KOF Studien, No. 7, ETH Zurich, KOF Swiss Economic Institute, Zurich,  
<https://doi.org/10.3929/ethz-a-005960689>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/54694>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

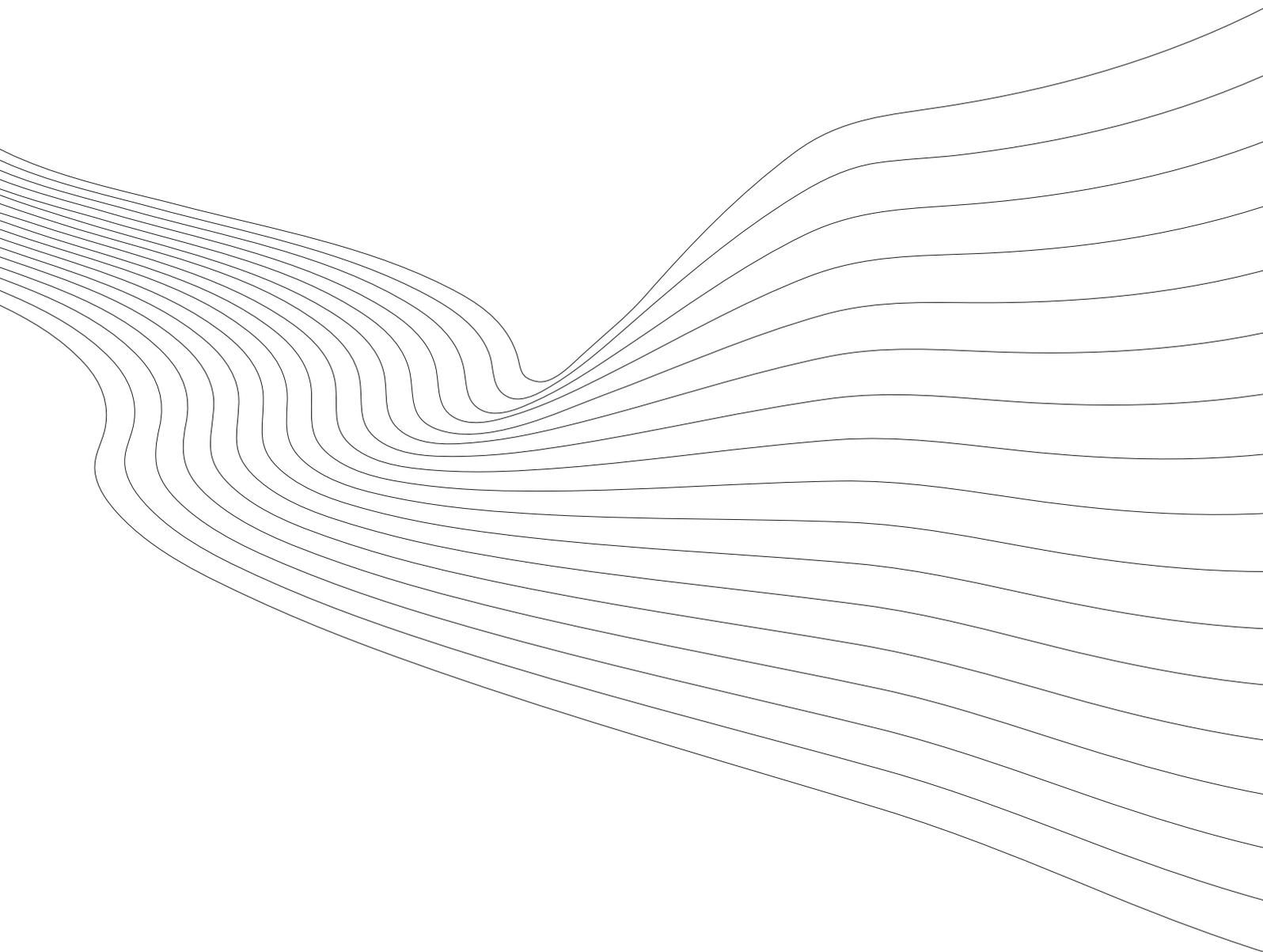
*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Herbstprognose der schweizerischen Gesundheitsausgaben 2008–2011

Martin Straub • Dr. Jochen Hartwig



## Impressum

### Herausgeber

---

KOF Swiss Economic Institute, ETH Zurich

© 2009 KOF Swiss Economic Institute, ETH Zurich

Studie im Auftrag von Merck Sharp & Dohme-Chibret (MSD)

### Autoren

---

Martin Straub

Dr. Jochen Hartwig

## KOF

ETH Zurich  
KOF Swiss Economic Institute  
WEH D 4  
Weinbergstrasse 35  
8092 Zurich  
Switzerland

Phone +41 44 632 42 39  
Fax +41 44 632 12 18  
[www.kof.ethz.ch](http://www.kof.ethz.ch)  
[kof@kof.ethz.ch](mailto:kof@kof.ethz.ch)



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

KOF Konjunkturforschungsstelle



ETH Zürich  
WEH D 4  
Weinbergstrasse 35  
8092 Zürich  
Tel. +41 44 632 42 39  
Fax +41 44 632 12 18  
[www.kof.ethz.ch](http://www.kof.ethz.ch)  
[kof@kof.ethz.ch](mailto:kof@kof.ethz.ch)

## Herbstprognose der schweizerischen Gesundheitsausgaben 2008–2011

Studie im Auftrag von Merck Sharp & Dohme-Chibret (MSD)

Martin Straub      Tel. 044 632 31 93; Email: [straub@kof.ethz.ch](mailto:straub@kof.ethz.ch)  
Jochen Hartwig    Tel. 044 632 73 31; Email: [hartwig@kof.ethz.ch](mailto:hartwig@kof.ethz.ch)

Zürich, 1.12. 2009

# 1 Einleitung

Im März 2005 veröffentlichte die KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich das Buch «Empirische Analyse des Gesundheitssystems Schweiz» (Abrahamsen et al. 2005). Diese Studie wurde von Merck Sharp & Dohme-Chibret (MSD) finanziell unterstützt. Zugleich beauftragte MSD die KOF, zukünftig eine halbjährliche Aufdatierung der im Buch vorgestellten Prognose für die Ausgabenentwicklung im Gesundheitswesen vorzunehmen. Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um die neunte Aufdatierung der Prognose.

Die KOF erstellt Vorhersagen zur Entwicklung der gesamten Gesundheitsausgaben sowie zu den Ausgaben in denjenigen Unterkategorien der «Leistungen», «Leistungserbringer» und «Direktzahler», für die Daten des Bundesamts für Statistik (BFS) zur Verfügung stehen.<sup>1</sup> Die vorliegende Prognose deckt die Jahre 2008 bis 2011 ab. Zwar ist das Jahr 2008 zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung bereits abgelaufen, jedoch liegen noch keine Angaben des BFS zu den Ausgaben dieses Jahres vor. Das BFS veröffentlichte bis anhin jeweils im Frühjahr provisorische Daten zu den Gesundheitsausgaben des vorvergangenen Jahres. Im Herbst desselben Jahres wurden diese Daten dann nochmals – allerdings in der Regel nur leicht – revidiert und damit definitiv. Das heisst, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt definitive Daten bis und mit 2007 vorliegen. Den Stützbereich des KOF-Modells für die Gesundheitsausgaben<sup>2</sup> bilden demzufolge die Jahre 1985 bis 2007. Für die Jahre 2008 bis 2011 wird eine modellbasierte Prognose errechnet.

## 2 Neue Daten und Datenrevisionen

Wirtschaftsprognosen müssen revidiert werden, wenn neue Daten eintreffen und/oder wenn sich die bei der letzten Prognose zugrundegelegten Vergangenheitsdaten nachträglich als nicht zutreffend erweisen. Die letzte KOF-Prognose der Gesund-

---

<sup>1</sup> Das BFS spricht von «Gesundheitskosten». Die KOF bevorzugt den international gebräuchlichen Begriff «Gesundheitsausgaben» (*health care expenditure*).

<sup>2</sup> Das Modell besteht aus einem interdependenten System von OLS-Regressionsgleichungen, die in ersten Differenzen spezifiziert sind. Das heisst, es werden nur Kurzfristbeziehungen geschätzt. Vgl. zum Modell Abrahamsen et al. (2005) sowie zu den Änderungen am Modell seit 2005 die auf der Homepage der KOF (unter «KOF Studien») publizierten Berichte zu den Gesundheitsausgaben-Prognosen.

heitsausgaben beruhte auf einem Datenstand von Mai 2009. Inzwischen stehen zusätzliche Daten zur Verfügung; darüber hinaus sind einige der zugrundeliegenden Vergangenheitsdaten revidiert worden.

Die wichtigste neue Datenquelle bilden die definitiven Angaben zu den «Gesundheitskosten» des Jahres 2007, die das Bundesamt für Statistik (BFS) im September 2009 veröffentlicht hat. Dabei wurden im Vergleich zu den provisorischen Daten vom vergangenen Frühling einige Revisionen vorgenommen. So werden die gesamten Gesundheitsausgaben nun mit 55'215 Mio. Fr., und damit ca. 120 Mio. Fr. tiefer als in den provisorischen Daten, beziffert. Das Wachstum im Jahr 2007 reduziert sich dadurch von 4.9% auf 4.6%. Diese Revision im Gesamttotal ergibt sich hauptsächlich durch zwei gegenläufige Korrekturen: die Leistungen der Zahnärzte wurden um knapp 90 Mio. Fr. nach oben korrigiert, jene der Krankenhäuser um ca. 225 Mio. Fr. nach unten.

Für die Prognose der Gesundheitsausgaben benötigt das Modell Daten über die Entwicklung sogenannter exogener Variablen. Exogene Variablen werden nicht vom Modell erklärt, sondern dienen als Input für die Prognose der Gesundheitsausgaben-Variablen. Bei den exogenen Variablen handelt es sich insbesondere um die Bevölkerungsentwicklung in den verschiedenen Alterskohorten sowie um Variablen, welche die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beschreiben.

Im Vergleich zur Frühjahrsprognose der Gesundheitsausgaben liegen nun definitive Ergebnisse zum Bevölkerungsstand des Jahres 2008 vor. Die definitive Bevölkerungszahl weicht nur leicht von der provisorischen ab, die im Frühjahr publiziert worden war. Die Bevölkerungszahl wurde zwar um ca. 1'700 Personen nach oben korrigiert, die Wachstumsrate beträgt gerundet aber weiterhin 1.4%. Entsprechend gab es auch nur leichte Korrekturen bei den für das Wachstum der Gesundheitsausgaben relevanten Alterskohorten mit höherem Lebensalter, die sich überdies gegenseitig aufheben. Während die Anzahl der 60- bis 79-jährigen Personen leicht nach oben revidiert wurde, wurde die Anzahl der 80-jährigen und älteren Personen leicht nach unten korrigiert. Aus den definitiven Bevölkerungsdaten für 2008 ergibt sich somit kein Revisionsbedarf für die Prognose der Gesundheitsausgaben. Für die Jahre 2009 bis 2011 wird, wie bereits in der letzten Prognose, der Bevölkerungsstand am Jahresende 2008 mit den Wachstumsraten aus dem BFS-Bevölkerungsszenario A-00-2005 (Aktualisierung 2009, Grundscenario Trend) fortgeschrieben.

Die exogenen Variablen, welche die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beschreiben, werden zum grössten Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) entnommen. Die VGR-Daten des BFS reichen bis 2007 (Einkommenseite), bzw. bis 2008

(Entstehungs- und Verwendungsseite). Für die Jahre 2008/2009 bis 2011 sind prognostische Angaben zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nötig, die aus der jeweils aktuellen vierteljährlichen Konjunkturprognose der KOF (VJA) übernommen werden. Die letzte KOF-Gesundheitsausgabenprognose verwendete makroökonomische Daten aus der VJA vom Frühling 2009; neu wird auf die VJA vom Herbst 2009 zurückgegriffen. Im Vergleich zur VJA vom Frühling ist die aktuelle Konjunkturprognose für das Jahr 2009 zwar nochmals pessimistischer geworden, hingegen erwartet die KOF nun für das Jahr 2010 eine etwas schnellere Erholung. Dies bedeutet insbesondere, dass die Entwicklung am Arbeitsmarkt nun etwas weniger pessimistisch eingeschätzt wird. So wurden sowohl die Prognosen für die Beschäftigung als auch jene für die Arbeitnehmereinkommen angehoben. Entsprechend rechnet die KOF nun auch mit einem leicht stärkeren Wachstum des verfügbaren Einkommens, das für einkommenselastische Bestandteile der Gesundheitsausgaben, wie zum Beispiel den Verkauf von Gesundheitsgütern, von Bedeutung ist. Für 2009 wurde die Prognose für die Wachstumsrate des verfügbaren Einkommens von 1.3% auf 2.4% erhöht und für 2010 von 0.4% auf 1.0%.

Von entscheidender Bedeutung für das Ausgabenwachstum im Gesundheitswesen ist die Entwicklung der Lohnkosten. Während die KOF im letzten Frühjahr von einer durchschnittlichen Lohnerhöhung von 1.4% im Jahr 2009 und 0.2% im Jahr 2010 ausgegangen war, lauten die aktuellen Prognosewerte nun 1.5% (2009) und 0.3% (2010). Die Revisionen in der Lohnprognose sind also klein, und somit ergibt sich von dieser Seite her kein grosser Änderungsbedarf für die Prognose der Gesundheitsausgaben. Für das Jahr 2011 erwartet die KOF praktisch eine Stagnation der Löhne (+0.1%).

Die Änderungen in den exogenen Variablen bewirken insgesamt nur kleine Revisionen in den prognostizierten Wachstumsraten der Gesundheitsausgaben (vgl. Abschnitt 5).

### **3 Beurteilung des bisherigen Prognoseerfolgs, insbesondere für 2007**

Tabelle 1 vergleicht die von der KOF bisher prognostizierten Wachstumsraten für die gesamten Gesundheitsausgaben mit der tatsächlich eingetretenen Entwicklung. Nachdem das Ausgabenwachstum der Jahre 2003 und 2004 sehr gut vorhergesagt worden war, überschätzten die Prognosen für die Jahre 2005 und 2006 das effektive Wachstum deutlich. Im Jahr 2005 lag der Hauptgrund für das tiefe Wachstum allerdings darin, dass das BFS einen Fehler in der Krankenhausstatistik gefunden und

korrigiert hatte. Für das Jahr 2006 hatte die KOF-Prognose dann insbesondere das Ausgabenwachstum im stationären Bereich überschätzt, genauer genommen in der Kategorie «Institutionen für Behinderte und andere Institutionen». Der Rückgang von 5.5% in dieser Kategorie könnte allerdings unter anderem durch einen statistischen Verschiebungseffekt innerhalb der sozialmedizinischen Institutionen bedingt sein.

**Tab. 1: Wachstumsraten der gesamten Gesundheitsausgaben**

|                 | <b>2003</b> | <b>2004</b> | <b>2005</b> | <b>2006</b> | <b>2007</b> |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| KOF-Prognose    | 4.0%        | 3.6%        | 3.6%        | 3.0%        | 4.0%        |
| Wert gemäss BFS | 4.0%        | 3.5%        | 2.0%        | 1.4%        | 4.6%        |

Für das Jahr 2007 sagte die KOF-Prognose mit einem Ausgabenanstieg von 4.0% eine Rückkehr zu höheren Wachstumsraten voraus. Gemäss den definitiven Daten des BFS stiegen die Gesundheitsausgaben sogar um 4.6%, d.h. die KOF unterschätzte das Wachstum der Gesundheitsausgaben im Gegensatz zu den Vorjahren leicht. Dieser endgültige Fehler ist kleiner als jener, der sich aufgrund der provisorischen Daten des BFS vom Frühjahr (4.9%) ergeben hatte. Bei der Unterteilung nach Leistungserbringern war in der KOF-Prognose vor allem der Anstieg bei den Krankenhäusern zu tief und entsprechend bei der Unterteilung nach Leistungen jener in der stationären Behandlung. Auf der Finanzierungsseite schliesslich verteilte sich die Unterschätzung hauptsächlich auf den Staat und die privaten Haushalte, während das Wachstum bei den Sozialversicherungen insgesamt leicht überschätzt wurde. Insgesamt ist die Prognose für 2007 zufriedenstellend, da die Trendwende zu wieder höheren Wachstumsraten in der grossen Mehrheit der Kategorien gut erfasst worden war. Darüber hinaus wurden im ambulanten Bereich die Wachstumsraten sehr gut vorhergesagt.

## **4 Modellrevisionen**

Es wurden keine nennenswerten Änderungen am Modell vorgenommen.

## **5 Prognosevergleich**

Die KOF belässt ihre Prognose des gesamten Ausgabenwachstums im Gesundheitswesen für die Jahre 2008 und 2009 unverändert bei 5.3%, bzw. 4.3% (vgl. Tabelle 2). Das starke Wachstum im Jahr 2008 ergibt sich im KOF-Modell aus der zu diesem Zeitpunkt

noch sehr günstigen Lage am Arbeitsmarkt, welche sich insbesondere in einem überdurchschnittlichen Wachstum der Löhne niederschlug. Im Jahr 2009 hat sich mit dem konjunkturellen Einbruch auch die Situation am Arbeitsmarkt verschlechtert, weshalb auch das prognostizierte Wachstum der Gesundheitsausgaben etwas niedriger ausfällt. Darüber hinaus ist in der Prognose die Tarifänderung bei den Laboranalysen berücksichtigt, die auf den 1. Juli 2009 in Kraft getreten ist. Für Laboranalysen werden demgemäss nun weniger Taxpunkte verrechnet, was sich in den Auftragslaboratorien sowie den Labors in Spitälern und Arztpraxen auswirkt.

**Tab.2: Wachstumsraten der gesamten Gesundheitsausgaben**

|                            | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|----------------------------|------|------|------|------|
| KOF-Herbstprognose 2009    | 5.3% | 4.3% | 2.4% | 2.5% |
| KOF-Frühjahrsprognose 2009 | 5.3% | 4.3% | 2.9% |      |

Für das Jahr 2010 erwartet die KOF neu ein Wachstum der Gesundheitsausgaben um 2.4%, was einer Abwärtsrevision um einen halben Prozentpunkt im Vergleich zur Frühjahrsprognose entspricht. Diese Abwärtsrevision ist hauptsächlich durch die im vergangenen Sommer zwischen der Pharmabranche und den Versicherern ausgehandelten Preissenkungen bei Medikamenten bedingt. Bereits in der Frühjahrsprognose enthalten war das generelle Nachlassen des Ausgabenwachstums aus konjunkturellen Gründen. So dürften die Löhne aufgrund der Rezession im Jahr 2010 durchschnittlich deutlich weniger steigen als in den letzten Jahren. Die Prognose berücksichtigt darüber hinaus die Lohnerhöhungen im Gesundheitswesen, welche im Kanton Zürich für das Jahr 2010 geplant sind. Diese stehen zwar im Gegensatz zur generellen Entwicklung, beeinflussen die gesamten Gesundheitsausgaben aber nicht massgeblich.

Die vorliegende Prognose deckt erstmals auch das Jahr 2011 ab. Da sich die Konjunktur gemäss der aktuellen Einschätzung der KOF nur zögerlich erholen wird, dürfte das Lohnwachstum im Jahr 2011 bescheiden ausfallen. Deshalb zeichnet sich auch bei den Gesundheitsausgaben ein unterdurchschnittliches Wachstum von 2.5% ab.

Die Gesundheitsausgabenquote, d.h. der Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP, steigt gemäss KOF-Prognose über den Prognosehorizont an. Nach 10.6% im Jahr 2007 erwartet die KOF Quoten von 10.7% (2008), 11.5% (2009) und 11.8% (2010 und 2011). Der spürbare Anstieg im Jahr 2009 ergibt sich hauptsächlich durch den Rückgang des Bruttoinlandprodukts. Im Jahr 2010 dürften sich sowohl das BIP als auch die Gesundheitsausgaben nur unterdurchschnittlich entwickeln, die Gesundheitsausgaben jedoch

etwas stärker wachsen. Im Jahr 2011 dürften die beiden Aggregate etwa in derselben Größenordnung ansteigen.

Die Tabellen in Abschnitt 7 dokumentieren die KOF-Frühjahrsprognose der Gesundheitsausgaben 2008–2011 im Detail.

## **6 Literatur**

Abrahamsen, Y., Hartwig, J., Schips, B. (2005): Empirische Analyse des Gesundheitssystems Schweiz, Zürich: vdf Hochschulverlag.

## 7 Prognose der Gesundheitsausgaben 2008–2011

### Leistungserbringer

|   | 2007     |                 | 2008     |                 | 2009     |                 | 2010     |                 | 2011     |                 |
|---|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|
|   | Mio. Fr. | Veränd.<br>in % |
| Gesundheitsausgaben, total                            | 55214.9  | 4.6             | 58130.7  | 5.3             | 60647.0  | 4.3             | 62080.5  | 2.4             | 63640.0  | 2.5             |
| Krankenhäuser und sozialmedizinische Institutionen    | 28884.0  | 4.9             | 30547.2  | 5.8             | 32110.3  | 5.1             | 33152.1  | 3.2             | 33937.6  | 2.4             |
| Krankenhäuser   | 19367.1  | 4.5             | 20369.0  | 5.2             | 21252.0  | 4.3             | 21871.4  | 2.9             | 22329.9  | 2.1             |
| Sozialmedizinische Institutionen                      | 9516.9   | 5.7             | 10178.1  | 6.9             | 10858.3  | 6.7             | 11280.8  | 3.9             | 11607.7  | 2.9             |
| Institutionen für Betagte und chronisch Kranke        | 7191.4   | 5.4             | 7712.2   | 7.2             | 8233.4   | 6.8             | 8530.9   | 3.6             | 8760.5   | 2.7             |
| Institutionen für Behinderte und andere Institutionen | 2325.5   | 6.4             | 2466.0   | 6.0             | 2625.0   | 6.4             | 2749.9   | 4.8             | 2847.2   | 3.5             |
| Ambulante Versorgung und Detailhandel                 | 22151.2  | 3.8             | 23176.4  | 4.6             | 24113.8  | 4.0             | 24404.0  | 1.2             | 25095.1  | 2.8             |
| Ambulante Versorgung                                  | 17123.7  | 4.1             | 17938.5  | 4.8             | 18696.2  | 4.2             | 19065.6  | 2.0             | 19500.5  | 2.3             |
| Ärzte   | 9752.2   | 4.1             | 10250.7  | 5.1             | 10737.7  | 4.8             | 10951.1  | 2.0             | 11258.7  | 2.8             |
| Zahnärzte   | 3550.7   | 4.5             | 3667.9   | 3.3             | 3779.8   | 3.0             | 3850.2   | 1.9             | 3904.6   | 1.4             |
| Physiotherapeuten                                     | 705.8    | 2.7             | 750.9    | 6.4             | 796.8    | 6.1             | 820.6    | 3.0             | 837.0    | 2.0             |
| Spitexdienste   | 1212.4   | 6.3             | 1301.0   | 7.3             | 1347.6   | 3.6             | 1389.2   | 3.1             | 1427.6   | 2.8             |
| Detailhandel  | 5027.5   | 2.9             | 5238.0   | 4.2             | 5417.6   | 3.4             | 5338.4   | -1.5            | 5594.7   | 4.8             |
| Apotheken   | 3791.6   | 4.0             | 3977.7   | 4.9             | 4108.3   | 3.3             | 4001.6   | -2.6            | 4193.3   | 4.8             |
| Drogerien   | 164.7    | -3.2            | 156.2    | -5.2            | 149.1    | -4.6            | 140.8    | -5.6            | 133.7    | -5.0            |
| Therapeutische Apparate                               | 1071.2   | -0.2            | 1104.1   | 3.1             | 1160.2   | 5.1             | 1196.0   | 3.1             | 1267.7   | 6.0             |
| Leistungen durch Staat und Versicherer                | 3572.3   | 7.6             | 3765.5   | 5.4             | 3780.4   | 0.4             | 3856.2   | 2.0             | 3917.4   | 1.6             |
| Leistungen des Staates                                | 1191.8   | 17.4            | 1259.0   | 5.6             | 1269.4   | 0.8             | 1271.3   | 0.2             | 1271.3   | 0.4             |
| Leistungen der Versicherer                            | 2380.6   | 3.3             | 2506.5   | 5.3             | 2511.0   | 0.2             | 2584.9   | 2.9             | 2640.6   | 2.2             |
| Leistungen der Organisationen ohne Erwerbscharakter   | 607.9    | 3.9             | 641.9    | 5.6             | 643.5    | 0.2             | 665.7    | 3.5             | 684.8    | 2.9             |

## Leistungen

|  | 2007     |                 | 2008     |                 | 2009     |                 | 2010     |                 | 2011     |                 |
|--|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|
|  | Mio. Fr. | Veränd.<br>in % |
| Gesundheitsausgaben, total                   | 55214.9  | 4.6             | 58130.7  | 5.3             | 60647.0  | 4.3             | 62080.5  | 2.4             | 63640.0  | 2.5             |
| Stationäre Behandlung                        | 25173.3  | 4.6             | 26511.6  | 5.3             | 27710.6  | 4.5             | 28422.6  | 2.6             | 28863.1  | 1.5             |
| Ambulante Behandlung und andere Leistungen   | 19237.2  | 4.7             | 20369.7  | 5.9             | 21375.4  | 4.9             | 22180.3  | 3.8             | 22929.3  | 3.4             |
| Ambulante Behandlung                         | 17405.9  | 4.9             | 18446.0  | 6.0             | 19463.8  | 5.5             | 20312.2  | 4.4             | 21098.7  | 3.9             |
| Behandlung durch Ärzte                       | 7856.3   | 4.2             | 8249.4   | 5.0             | 8635.7   | 4.7             | 8929.0   | 3.4             | 9169.2   | 2.7             |
| Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser     | 3710.4   | 7.0             | 4089.2   | 10.2            | 4504.5   | 10.2            | 4920.5   | 9.2             | 5351.0   | 8.7             |
| Andere Leistungen total                      | 1831.3   | 2.4             | 1923.7   | 5.0             | 1911.6   | -0.6            | 1868.0   | -2.3            | 1830.6   | -2.0            |
| Verkauf von Gesundheitsgütern total          | 6761.1   | 3.0             | 7063.3   | 4.5             | 7336.3   | 3.9             | 7217.3   | -1.6            | 7546.3   | 4.6             |
| Verkauf von Arzneimitteln durch Detailhandel | 3956.3   | 3.7             | 4133.9   | 4.5             | 4257.4   | 3.0             | 4142.4   | -2.7            | 4327.0   | 4.5             |
| Verkauf von Arzneimitteln durch Ärzte        | 1733.6   | 3.6             | 1825.4   | 5.3             | 1918.7   | 5.1             | 1878.9   | -2.1            | 1951.6   | 3.9             |
| Therapeutische Apparate                      | 1071.2   | -0.2            | 1104.1   | 3.1             | 1160.2   | 5.1             | 1196.0   | 3.1             | 1267.7   | 6.0             |
| Prävention und Verwaltung                    | 4043.3   | 7.2             | 4184.2   | 3.5             | 4209.1   | 0.6             | 4235.4   | 0.6             | 4273.7   | 0.9             |
| Prävention                                   | 1281.2   | 12.2            | 1321.3   | 3.1             | 1324.9   | 0.3             | 1337.2   | 0.9             | 1361.0   | 1.8             |
| Verwaltung                                   | 2762.1   | 5.0             | 2862.8   | 3.6             | 2884.2   | 0.7             | 2898.3   | 0.5             | 2912.6   | 0.5             |

## Direktzahler

|   | 2007     |                 | 2008     |                 | 2009     |                 | 2010     |                 | 2011     |                 |
|---|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|
|   | Mio. Fr. | Veränd.<br>in % |
| Gesundheitsausgaben, total                    | 55214.9  | 4.6             | 58130.7  | 5.3             | 60647.0  | 4.3             | 62080.5  | 2.4             | 63640.0  | 2.5             |
| Staat   | 8960.8   | 5.0             | 9429.1   | 5.2             | 9852.2   | 4.5             | 10054.6  | 2.1             | 10103.0  | 0.5             |
| Bund  | 180.2    | 48.6            | 190.7    | 5.8             | 204.4    | 7.2             | 212.3    | 3.9             | 223.1    | 5.1             |
| Kantone                                       | 7771.8   | 3.3             | 8161.7   | 5.0             | 8538.5   | 4.6             | 8783.6   | 2.9             | 8892.8   | 1.2             |
| Gemeinden                                     | 1008.8   | 13.1            | 1076.7   | 6.7             | 1109.3   | 3.0             | 1058.7   | -4.6            | 987.1    | -6.8            |
| Sozialversicherungen und Privatversicherungen | 28751.1  | 4.6             | 30239.3  | 5.2             | 31782.0  | 5.1             | 32576.5  | 2.5             | 33545.4  | 3.0             |
| Sozialversicherungen                          | 23660.2  | 4.4             | 24936.4  | 5.4             | 26248.2  | 5.3             | 26894.9  | 2.5             | 27699.5  | 3.0             |
| Krankenversicherung KVG                       | 19476.6  | 4.6             | 20558.3  | 5.6             | 21600.7  | 5.1             | 22003.3  | 1.9             | 22588.1  | 2.7             |
| Unfallversicherung UVG                        | 1685.0   | 3.0             | 1787.0   | 6.1             | 1886.5   | 5.6             | 1944.1   | 3.1             | 1982.9   | 2.0             |
| IV und AHV                                    | 2450.8   | 3.6             | 2542.6   | 3.7             | 2711.8   | 6.7             | 2897.8   | 6.9             | 3078.8   | 6.2             |
| Militärversicherung MV                        | 47.9     | 0.0             | 48.4     | 1.1             | 49.2     | 1.6             | 49.6     | 0.8             | 49.7     | 0.1             |
| Private Versicherungen                        | 5090.8   | 5.6             | 5302.9   | 4.2             | 5533.8   | 4.4             | 5681.6   | 2.7             | 5845.9   | 2.9             |
| Private Haushalte                             | 16965.3  | 4.4             | 17886.5  | 5.4             | 18368.5  | 2.7             | 18750.4  | 2.1             | 19268.2  | 2.8             |
| Kostenbeteiligungen                           | 3201.0   | 3.5             | 3376.2   | 5.5             | 3546.6   | 5.0             | 3645.8   | 2.8             | 3718.4   | 2.0             |
| Out of Pocket                                 | 13764.3  | 4.6             | 14510.3  | 5.4             | 14821.9  | 2.1             | 15104.6  | 1.9             | 15549.8  | 2.9             |
| Andere private Finanzierung                   | 535.5    | 7.0             | 568.2    | 6.1             | 596.7    | 5.0             | 617.7    | 3.5             | 634.2    | 2.7             |